

Nationale Hostingstrategie: Wie kann ein dauerhafter Zugang auf lizenzierte Ressourcen gewährleistet werden?

Dr. Hildegard Schäffler, Bayerische Staatsbibliothek

Herbsttagung der AjBD, 28./29.09.2017 in Würzburg

Projektpartner



Gefördert durch:



Problestellung

Nachhaltige Verfügbarkeit digitaler Informationsressourcen

Die Gewährleistung der nachhaltigen und störungsfreien Verfügbarkeit digitaler Informationsressourcen für Wissenschaft, Forschung und Lehre ist unabdingbar.

Handlungsbedarf entsteht insbesondere, wenn

- eJournals abbestellt werden (**post-cancellation**)
- eJournals den Verlag wechseln (**transfer**)
- vorübergehende, aber massive Störungen auftreten (**catastrophic failure**)
- der Verlag den Betrieb einstellt (**ceased operation**)
- der Verlag nur instabile Zugriffsmechanismen anbietet (vor allem im „**long tail**“)

Zielsetzung

Entwicklung einer nationalen Hosting-Strategie

Strategie des doppelten Bodens (Hintergrunddienst) für definierte Ereignisse, durch die der Zugriff gefährdet sein kann (Trigger-Fälle), d.h. primärer Zugriff erfolgt i.d.R. weiterhin über den Server des Anbieters

Schwerpunkt: **lizenzpflichtige Materialien** von Drittanbietern (insb. eJournals / eBooks)

Das Projekt NatHosting ist hervorgegangen aus der Arbeit der AG Hosting der Allianz-Initiative Digitale Information:

„... belastbares Konzept vorgelegen, das ...die **konzeptionellen Voraussetzungen für die rasche, konkrete Implementierung einer nationalen Hosting-Strategie** definiert und deren Umsetzbarkeit sorgfältig prüft...“ (DFG-Ausschreibung 2012)

DFG-Projekt NatHosting (2014/15)

Arbeitspakete

- AP 1: Zusammenstellung eines Vertragskorpus, Analyse existierender Vertragsregelungen, Erarbeitung eines Mengengerüsts, Priorisierung des Handlungsbedarfs und Entwicklung eines Lizenzstandards
- AP 2: Analyse der potentiellen Lösungsansätze Portico und LOCKSS
- AP 3: Erarbeitung eines Lösungsvorschlags unter Berücksichtigung der in AP 2 erzielten Ergebnisse
- AP 4: Konzeption einer technischen Architektur und eines Zugriffs- und Rechtemanagementsystems für die angestrebte Lösung
- AP 5: Erarbeitung von Workflows und Simulation von Anwendungsfällen
- AP 6: Erarbeitung einer Empfehlung zu einer nachhaltigen Organisations- und Finanzierungsstruktur für die angestrebte Lösung
- AP 7: Herstellung von Akzeptanz und externe fachlich-inhaltliche Begleitung

Existierende Lösungsansätze

Portico

- ist ein zentraler non-profit-Dienstleister in Princeton (NJ) (ITHAKA)
- archiviert eJournals, eBooks und einige digitale Sammlungen
- betreibt ein „dim archive“: gewährt Zugang im Falle bestimmter Trigger Events
- finanziert sich über Beiträge der Verlage und der teilnehmenden Bibliotheken (aktuell: ca. 1010)
- Dienstleistung nach dem **Versicherungsprinzip**



PORTICO

Your content.
Preserved here.

Existierende Lösungsansätze

LOCKSS (Lots of Copies Keep Stuff Safe)

- ist eine Initiative, die eine Open Source Software zum Crawlen und dezentralen Speichern von Web-Inhalten entwickelt und betreibt (Stanford University (CA))
 - unterscheidet die Varianten Global LOCKSS Network (GLN), CLOCKSS und Private LOCKSS Networks (PLN)
 - Private LOCKSS Network (PLN)
 - Mehrere Institutionen betreiben in einem geschlossenen Kreis ein PLN, um Inhalte gemeinsam zu archivieren;
 - „Managed PLN“: einige wenige vernetzte Knoten mit Rechteprüfung, d.h. teilnehmende Bibliotheken müssen keine eigene LOCKSS-Box betreiben
- Inhalte liegen auf **eigenen Servern**



Projekt NatHosting (2014/15)

Ergebnisse der Bestandsaufnahme

- In weniger als 50 % aller Lizenzverträge werden dauerhafte Zugriffsrechte geregelt. Auch enthält nur ein Drittel aller Lizenzverträge explizite Regelungen zum Hosting.
- Während bei National-, Allianz- und Konsortiallizenzen dauerhafte Zugriffsrechte in der Regel immer dann vereinbart sind, wenn dies aufgrund des Medientyps möglich ist, besteht bei lokalen Lizenzen und insbesondere dem Long Tail ein erhöhter Handlungsbedarf.
- Allgemein besteht für alle Lizenztypen ein besonderer Bedarf, Hostingrechte nach Möglichkeit vertragsübergreifend mit den Anbietern nachzuverhandeln.
- Die befragten wissenschaftlichen Bibliotheken begrüßen ein anbieterunabhängiges System zur Sicherung lizenzpflichtiger Inhalte.
- Die Einstellung der Verlagstätigkeit und ein damit verbundener Verlust der Inhalte werden unter den Bibliotheken als größtes Gefährdungspotential eingestuft.

Projekt NatHosting (2014/15)

Ergebnisse der Bestandsaufnahme

- Die in einer Hochrechnung ermittelten Datenvolumina national abzusichernder Inhalte sind daten- und speichertechnisch tragbar.
- **55%** der aktuell in der EZB enthaltenen lizenzpflichtigen Titel (ohne Aggregatoren) sind via Portico verfügbar (Stand Anfang 2017).
- Die große Übereinstimmung zwischen den in der EZB verzeichneten lizenzpflichtigen Titeln und den in Portico vertretenen Zeitschriften legt die Mitgliedschaft in Portico als eine Lösungskomponente nahe. Gleichzeitig stützt die substantielle Differenzmenge den Aufbau einer ergänzenden Lösung.
- Die EZB lässt sich aufgrund der dort hinterlegten Lizenzzahlen als Steuerungsinstrument für die Priorisierung von Verlagsverhandlungen für ein eigenes Hosting einsetzen.

Lösungsvorschlag

Kombination Portico und LOCKSS PLN

- 1. Teilnahme eines nationalen Konsortiums bei Portico**
zur Absicherung der dort archivierten eJournals überwiegend größerer Verlage
- 2. Aufbau und Betrieb eines nationalen „Private LOCKSS Network“ (PLN)**
mit sechs Knoten zur sukzessiven Absicherung der relevanten, nicht durch Portico abgedeckten Inhalte – mit Schwerpunkt auf tendenziell eher gefährdeten „long-tail“-Verlagen
- 3. Aufbau und Betrieb einer rechnergestützten Rechteverwaltung,**
die an das PLN (und perspektivisch auch an Portico) zu koppeln ist
- 4. Einrichtung einer „Hosting-Agentur“**
mit Koordinationsaufgaben für das nationale Hosting

Eingebunden in internationalen Kontext: Initiative KeepSafe Europe

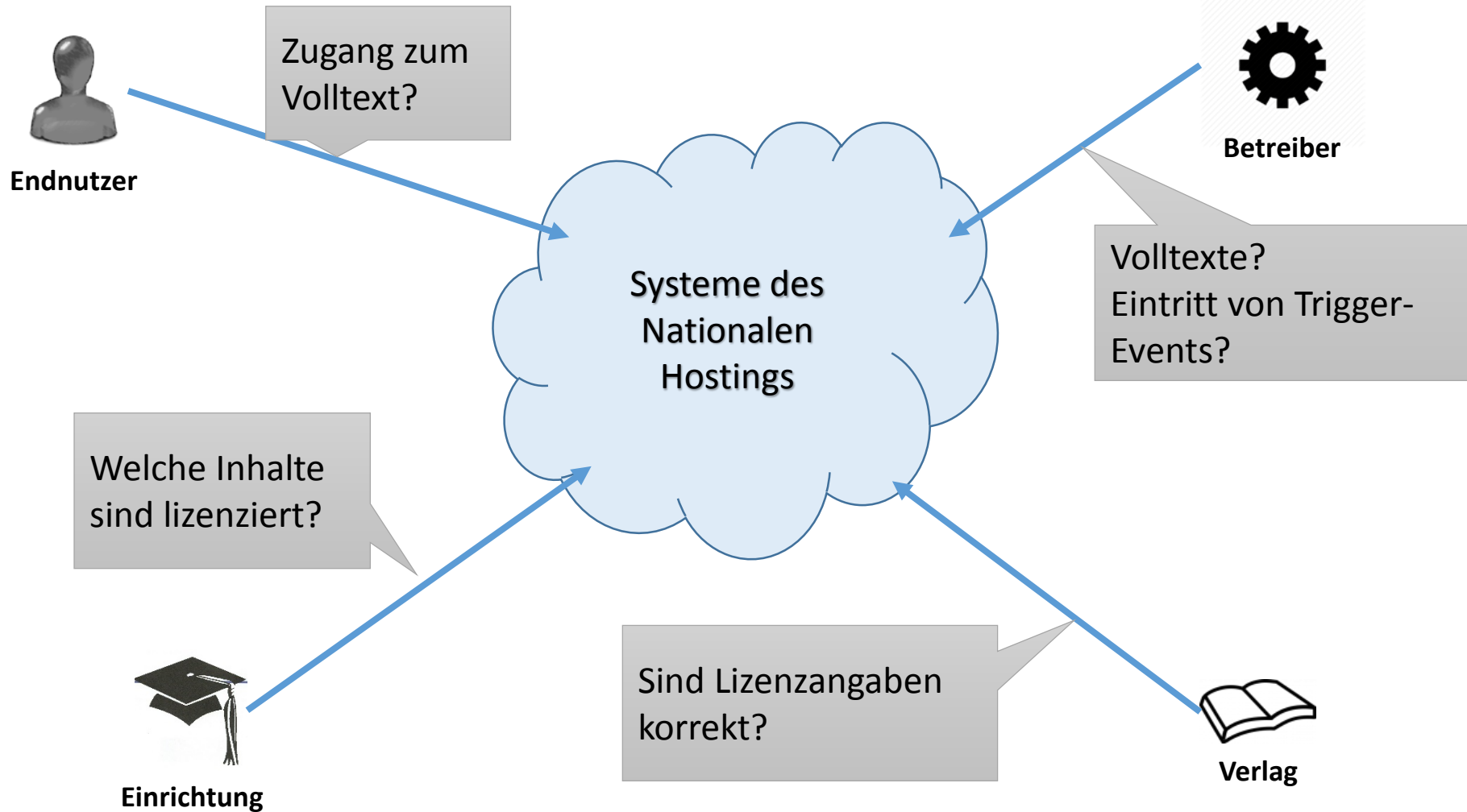
(Abschlussbericht unter: <https://www.nathosting.de/display/ND/Publikationen>)

Lösungsvorschlag Rechteverwaltung

Merkmale einer Rechteverwaltung

- Eine zentrale Rechteverwaltung erlaubt es Bibliotheken, am PLN teilzunehmen, ohne selbst eine PLN-Box zu betreiben („managed“)
- Die Lizenzdaten werden zentral erfasst bzw. dem zentralen System zugeliefert (mit Widerspruchsrecht des Verlags)
- Die für NatHosting benötigte Entitlement Registry soll in Abstimmung und Kooperation mit dem derzeit laufenden ERMS-Projekt LAS:eR (DFG) aufgebaut werden, aber auch für sich stehen können
- Drittsysteme können bei Erfüllung entsprechender Standards eingebunden werden

Akteure



Lösungsvorschlag Hosting-Agentur

Aufgaben und Organisationsstruktur

Für ein national koordiniertes Vorgehen ist die Einrichtung einer Hosting-Agentur notwendig. Ihre **Koordinationsaufgaben** betreffen u.a.

- Verhandlungen mit Verlagen zur Einbindung ins PLN im Auftrag von Bibliotheken
- Inhaltlicher Aufbau der Entitlement Registry
- Beauftragung eines technischen Betreibers des PLN inkl. Rechtemanagement
- Information/Kommunikation – Gewinnen und Einbinden von Bibliotheken
- Interessenvertretung im Portico Advisory Board und der LOCKSS Alliance

Der Betrieb des Hostingservices erfordert eine geeignete Organisationsform. Ein Verein könnte hierfür eine passende **Betreiberstruktur** sein.

Lösungsvorschlag - Implikationen

Was bedeutet der Lösungsvorschlag in der Praxis?

“Investitionsschutz” in zwei Richtungen: Schnelle Absicherung umfangreicher Verlagsinhalte (Portico) bei gleichzeitiger Aufbaumöglichkeit eines eigenständigen, in Deutschland angesiedelten Systems, insb. für Inhalte des “long tail” (Managed PLN)

Kosten/Aufwände und Finanzierung

- Kostenparameter
 - Portico: Konsortium mit Eigenfinanzierung der teilnehmenden Einrichtungen
 - PLN: Kosten hauptsächlich durch Personalaufwände für technischen Betrieb, Verlags-Verhandlungen, Koordination; Mitarbeit der Bibliotheken insb. bei der Pflege der Rechedaten
- Angestrebt wird eine Anschubfinanzierung für die Implementierungsphase (DFG)
- Für den Dauerbetrieb ist eine strukturelle Finanzierung anzustreben (Bund/Länder?)
- Eigenanteile teilnehmender Bibliotheken

Online-Befragung

Befragung der Bibliotheken der dbv-Sektionen 4 und 5

Umfrage im Okt/Nov. 2015, um ein größeres Bibliotheksumfeld über das NatHosting-Konzept informieren und Akzeptanz für das erarbeitete Lösungskonzept ermitteln zu können (100 auswertbare Rückmeldungen)

- **Wie ist die generelle Einschätzung des NatHosting-Konzepts?**
 - 66% Zustimmung (84% bei den UBs), 32% ohne Aussage
- **Was erwarten Bibliotheken von einer Hosting-Agentur?**
 - Grundsätzliche Bestätigung des konzipierten Aufgabenspektrums
- **Was ist die geeignete Betreiberstruktur?**
 - 28% tendenzielle Zustimmung zur Vereinsstruktur; 56% ohne Aussage
- **Wie hoch ist die Bereitschaft der Bibliotheken zur Eigenbeteiligung im vierstelligen EUR-Bereich (abhängig von Bibliothekstyp und Größe)?**
 - 51% grundsätzliche Zustimmung (75% bei den UBs vs. 31% bei Spezialbibliotheken), 26% tendenziell ablehnend, 23% ohne Aussage

Aktueller Stand

Portico-Konsortium und DFG-Antrag

- Abschluss eines **Portico-Konsortium** im Frühjahr 2017
 - Aktuell Teilnahme von 54 Einrichtungen bundesweit (Beitritt jederzeit möglich)
 - Preise gestaffelt nach Einrichtungstyp und Teilnehmerzahl

- **Antrag zum Aufbau der vorgeschlagenen Hostingstruktur auf PLN-Basis** durch die bisherigen Projektpartner liegt der DFG zur Begutachtung vor
 - Vorgesehene Laufzeit: 3 Jahre (nach 2 Jahren Aufnahme Pilotbetrieb)
 - Schwerpunkte:
 - Ermittlung und Priorisierung der aufzunehmenden Inhalte
 - Explorative Untersuchung der Ausweitung auf Open-Access-Inhalte
 - Aufbau und Inbetriebnahme eines PLN
 - Aufbau eines Zugriffs- und Rechtemanagements (technisch und inhaltlich-organisatorisch) in Kooperation mit LAS:eR
 - Workflowentwicklung aus Sicht der nutzenden Bibliotheken
 - Aufbau eines Hosting-Agentur und Entwicklung einer nachhaltigen Finanzierungsstruktur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektpartner

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Information in erster Linie


UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
FRANKFURT AM MAIN



Gefördert durch:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

 **FIZ Karlsruhe**
Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur


Karlsruhe Institute of Technology

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG